

Wir zahlen nicht für Eure Krise

Gemeinsam gegen
Erwerbslosigkeit,
Kopfpauschale und
Bildungsabbau!

Demonstration

- Mehr Geld für Bildung, Soziales und unsere Städte - Stoppt den Stuttgart 21 – Wahnsinn!
- Bringt die Finanzmärkte endlich unter öffentliche Kontrolle!
- Solidarisch gegen Nationalismus, Sozialabbau und Lohnklau, egal wo – Wir sind alle GriechInnen!

Samstag 12. Juni 2010

10.00 Uhr Auftakt Lautenschlagerstraße /beim HBF

11.00 Uhr Demostart

12.30 Uhr Kundgebung Stuttgarter Schlossplatz



Die Weltwirtschaftskrise geht in die zweite Runde

Im September 2008 brach die amerikanische Großbank Lehman Brothers zusammen und löste damit die größte Krise der Weltwirtschaft seit 1929 aus. Vorausgegangen war eine beispiellose Liberalisierung der Finanzmärkte. Der Abbau von Regeln und Kontrollen konnte den Regierungen gar nicht schnell genug gehen, um im großen Finanzcasino mitspielen zu können. Mit milliarden schweren Krisenprogrammen und Staatsverschuldung weltweit mussten wir diese Liebedienerei bezahlen. Die Finanzmärkte berappelten sich schnell, reguliert wurde nichts und nun erpressen sie uns wieder: jetzt müssen nicht Banken, sondern ganze Nationalstaaten mit Milliardenaufwand gegen die Spekulationen und Exzesse der Finanzmärkte geschützt werden. Milliarden aus öffentlichen Mitteln, um den Kollaps Griechenlands abzuwenden, gar 700 Milliarden um andere hoch verschuldete Staaten und den Euro gegen die Spekulationsattacken zu schützen.

Ungarn und Balten, heute Griechenland, morgen Portugal, Spanien, Italien. Auch bei uns ist die Staatsverschuldung gigantisch und die Sparwut kennt nur eine Richtung: gegen uns!

Gerade die Region Stuttgart ist von der Krise besonders betroffen. Bei Behr, Mahle, Getrag, Index, KBA MetalPrint und anderen sollen große Teile der Belegschaften ihre Arbeitsplätze verlieren, oft ganze Standorte geschlossen werden. Wo es besser läuft, versuchen die Arbeitgeber den Aufschwung über Leiharbeit zu organisieren. Bei Karstadt und Kaufhof, der LBBW und vielen anderen Betrieben in Dienstleistung und Handel stehen scharfe Einschnitte bevor.

Die Jugend trifft es besonders hart: Weniger Ausbildungsplätze, keine oder nur befristete Übernahmen nach der Lehre, prekäre Jobs und Niedriglöhne nehmen dramatisch zu. Turbo-Abitur, Bachelor/Master-

Reformen
und Studien-
gebühren:
Leistungs-
druck und

soziale Abschottung werden immer drastischer. Gleichzeitig werden die Ausrichtung des Bildungssystems an Standort- und Unternehmensinteressen sowie die Förderung vermeintlicher Eliten weiter vorangetrieben.

Schluss mit der Erpresserei! Finanzmärkte unter öffentliche Kontrolle bringen, Finanztransaktionssteuer einführen!

Wir sollen zahlen

Die Regierungen, ob EU, Länder oder Kommunen, reichen die Erpressung weiter: Keine Hilfe, kein Kredit ohne harte Auflagen und Sparprogramme. Gestern

www.krisenproteste-stuttgart.de www.klimawelle.de
www.kapitalismuskrisse.org www.bildungstreik.net

Wir zahlen nicht für Eure Krise

Dagegen wehren wir uns – und zwar zusammen!

- Kein Sparprogramm auf Kosten der Allgemeinheit – die Verursacher der Krise müssen zahlen!
- Statt Arbeitslosigkeit: Arbeitszeitverkürzung und öffentliche Finanzierung von Beschäftigung in Zukunftsbereichen!
- Statt Bildungsabbau und Studiengebühren: kostenlose und gute Bildung für alle! Selbstbestimmtes Lernen statt Eliteförderung und Leistungsdruck. Kein Kind beschämen! Gemeinschaftsschule statt früher Auslese!
- Weg mit der Rente mit 67 – keine indirekten Rentenkürzungen!
- Ausbildungsplätze für alle und unbefristete tarifgeschützte Übernahme!
- Lohndumping beenden, gesetzlicher Mindestlohn 10 Euro die Stunde (steuerfrei)!
- Bürgerversicherung statt Klassenmedizin und Kopfpauschale!
- statt Hartz IV eine Grundsicherung von 500 Euro Eckregelsatz ohne Repression, Abschaffung der Agenda 2010!
- Schluss mit der Hetze gegen Arme und MigrantInnen!
- Gegen die Militarisierung der Gesellschaft – Bundeswehr raus aus den Schulen – keine Kooperationsvereinbarungen zwischen Militär und Bildungsministerium, kein öffentliches Gelöbnis in Stuttgart am 30. Juli 2010!

Städte und Gemeinden werden ruiniert...

...durch wegbrechende Einnahmen und immer mehr Ausgaben infolge von Niedriglöhnen, Mini-renten und Arbeitslosigkeit. Soziale Spannungen und Verwerfungen nehmen zu. Städte wie Sindelfingen bringen keinen genehmigungsfähigen Haushalt mehr zu Stande. Trotz Haushaltskrise führen viele Kommunen Protzprojekte und Spekulationsgeschäfte fort – allen voran Stuttgart 21,

das vor allem Immobilienspekulanten, Banken und Großbaufirmen nutzt, aber zusätzliche Milliardendefizite für die Haushalte von Stadt und Land zur Folge hat – und das in dieser Zeit! Während es hinten und vorne an Kindertagesstätten fehlt, Gebühren erhöht werden und Personalabbau im öffentlichen Dienst erfolgt, werden hier Milliarden sinnlos buchstäblich in der Erde vergraben.

Die Städte sind unsere Städte!

Mehr Geld und verlässliche Einnahmen für die Kommunen.

Stoppt Verschwendung und Spekulation, stoppt Stuttgart 21!

Beteiligt euch auch an den Bildungsstreiks am 9. Juni! 10. Juni Aktion „Übernahme“ auf dem Stuttgarter Marktplatz. Am 12. Juni gemeinsam zur Demo



WIR ZAHLEN NICHT FÜR EURE KRISE!



BUNDESWEITER
BILDUNGSSTREIK

www.krisenproteste-stuttgart.de www.klimawelle.de
www.kapitalismuskrise.org www.bildungsstreik.net